

«Genuss im RaumWerk». Torsten Götz – der bekannte TV-Koch bei SAT1, kreativer Kopf und Gastgeber – verleiht dem «RaumWerk» einen ganz speziellen, glamourösen Touch. Mit der Verbindung von Kochevents und Ausstellung stehen unter dem Motto «Genuss im RaumWerk» auch hier neue



Möglichkeiten offen. Nichts geht über ein Essen am stilvoll gedeckten Tisch. Wie schön ist es, den Gästen einen gemütlichen Platz bieten zu können. So lag die Verbindung zwischen

Torsten Götz und Marc Probst quasi auf der Hand – Genuss und Leidenschaft in Perfektion. Schauen Sie Torsten Götz in seiner hochmodernen Showküche in die Töpfe und lauschen Sie den kurzweiligen Anekdoten aus aller Länder Küchen, die Torsten Götz bereitet hat. Kulinarisches Entertainment pur – für Sie und Ihre Gäste.

Die offizielle Eröffnungsfeier fand am 29. April statt. Das Interesse der Kundschaft war riesig, was das Probst-Team sehr freute. Besuchen Sie die Ausstellungen und lassen Sie sich inspirieren. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr sowie Samstag, 9 bis 16 Uhr.

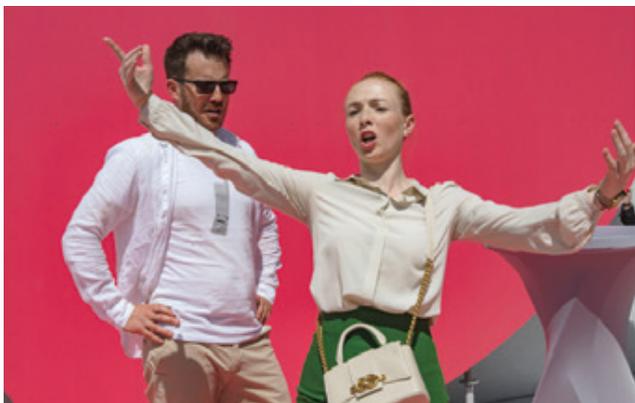
Und ausserdem

**THEATER GURTEN
2022**

«flöört.ch – Flirten lernen in 90 Minuten».

Auf dem Gurten wird diesen Sommer heftig

geflöörtet! Das Theater Gurten feiert diesen Sommer ein Doppeljubiläum. Vor 20 Jahren hat Livia Anne Richard das beliebte Freilichttheater auf den Berner Hausberg gebracht. Seither haben über 160 000 Menschen ihre 10 Inszenierungen besucht. Diesen Sommer bringt sie erneut eine Uraufführung: «flöört.ch – Flirten lernen in 90 Minuten», ein Werk, das es in sich hat.



Das Stück «Flöört.ch» ist hochamüsant und verfügt zugleich über jede Menge Sprengstoff. Wenn die Kursteilnehmenden den Flirt üben sollen, kommen sie an ihre Grenzen und Flirt-



coach Cedric Koch meint trocken: «Ja, im Flöörte sy mir Schwizer no nie ar Wältspitze gsi». Nebenbei kratzt Autorin und Regisseurin Livia Anne Richard

am Lack überholter Rollen- und Geschlechterbilder ... Lassen Sie sich verführen und überraschen! **Wann:** 22. Juni bis 27. August, **Wo:** Gurten, Park im Grünen, kleine Gurtenwiese beim Aussichtsturm. **Tickets:** www.theatergurten.ch

Freunde des Stockhorns

Neue Steinwildkolonie am Stockhorn angesiedelt.

bafu. Vor einigen Tagen wurden am Stockhorn die ersten Steinböcke und -geissen ausgesetzt. Die Verantwortlichen beim Kanton erhoffen sich mehr Artenvielfalt in der Region und eine bessere genetische Basis des Steinwilds im Kanton Bern. Und die Initianten des Projekts des Vereines Freunde des Stockhorns freuen sich über die attraktiven neuen Bergbewohner.

Bevor der junge Bock und die beiden drei- und siebenjährigen Geissen am letzten Mittwoch in die Freiheit entlassen wurden, waren zahlreiche Abklärungen nötig. Eignet sich der Lebensraum im Gebiet Stockhorn für Steinwild? Wo sind die Winter- und Sommereinstände? Was sagen die Verantwortlichen der umliegenden Gemeinden, die Grund- und Waldeigentümerinnen und -eigentümer zu den neuen Bewohnern am Stockhorn? Die Experten der Wildhut kamen zum Schluss, dass sich das Gebiet für eine Steinwildkolonie von 100 bis 120



Tieren eignen würde. So machten sich Ende April, als die Genehmigung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) vorlag, 5 Fangteams im Berner Oberland und im Wallis auf die «Jagd» nach Steinböcken und Steingeissen, die für die neue Kolonie am Stockhorn in Frage kommen.

30 Tiere in den ersten 3 Jahren. Die 1. Phase der Aussetzung dauert 3 Jahre. In dieser Zeit sollen 30 Tiere aus den Kolonien Aletsch-Sonnenberge-Lötschentäl (VS), Brienzgrat und Schwarzmönch eingefangen und am Stockhorn ausgesetzt werden: die Geissen im Alter von 3 bis 7 Jahren, die Böcke eher jünger. In einer 2. Phase nach 10 Jahren sollen, wenn möglich, Steinböcke aus Frankreich oder Italien die genetische Basis